Equip®

Herbizid

Herbizid für Mais.

Produkt	Equip ist ein Öldispersion (OD) und enthält 2.34 % (22.5 g/l) Foramsulfuron, Safener; 2.34 % (22.5 g/l) Isoxadifen-ethyl, Beistoffe; Solvent Naphtha. (W-6222)
Anwendungsbereich	Feldbau (F).
Wirkungsspektrum	*Sehr gute bis gute Wirkung:* Acker-Fuchsschwanz, Ausfallgetreide, Borstenhirse, Einjähriges Rispengras, Flughafer, Gemeine Quecke, Gemeiner Windhalm, Hühnerhirse, Trespen; Italienisches Raigras, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Echte Kamille, Einjähriges Bingelkraut, Hederich, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klettenlabkraut, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, Vogel-Wicke. *Genügende Wirkung:* Gabelblütige Hirse; Acker-Gänsedistel, Acker-Hellerkraut, Acker-Kratzdistel, Ausfallsonnenblume, Gänsefuss-Arten, Hirtentäschelkraut, Hundspetersilie, Pfirsichblättriger Knöterich, Ambrosia. *Ungenügende Wirkung:* Bluthirse; Acker-Stiefmütterchen, Ausfallkartoffeln, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Hohlzahn, Klatschmohn, Knöterich-Arten, Kornblume, Storchenschnabel, Wurzelunkräuter.
Anwendung Feldbau	**Mais:** 2 lt/ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser), Mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser).* Anwendung: Nachauflauf. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Sortenempfindlichkeit gemäss den Angaben der Bewilligungsinhaberin beachten. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.

	Mais: 1-1.5 lt/ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Einjährige Monocotyledonen (Ungräser), Mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter), Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser).* Anwendung: Nachauflauf. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Niedrige Aufwandmenge nur in Tankmischung gemäss den Angaben der Bewilligungsinhaberin. Sortenempfindlichkeit gemäss den Angaben der Bewilligungsinhaberin beachten. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden. **Verträglichkeit** Equip®, angewendet gemäss Gebrauchs-anweisung, ist in Mais verträglich. Unverträglichkeiten sind bei folgenden internationalen Sorten nicht ausgeschlossen: Aabsolut, Bielik, Cladio, EE3315, Fjord, Golduval, GZ Aldera, Kluni cs, Nathan, Nescio, Prinz, Rival, SM51.135, Tango. Nicht in Saatmais und Zuckermais einsetzen. Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen (max. 22°C) behandeln. Nach starken Niederschlägen 2-3 Tage warten, damit sich die Wachsschicht wieder bildet. Auf keinen Fall kein Herbizid-Öl bei kritischen Bedingungen beimischen.
Wirkungsweise	Equip® ist ein Nachauflauf-Herbizid für Moor- und Mineralböden mit hauptsächlicher Blattwirkung zur Bekämpfung von zahlreichen Ungräsern und diverser Unkräuter in Maiskulturen. Der systemische Wirkstoff Foramsulfuron gehört zur chemischen Gruppe der Sulfonylharnstoffe (Aceto-Lactase-Synthese-Hemmer). Der enthaltene Safener (Isoxadifen-Ethyl) sichert eine gute Verträglichkeit gegenüber Maispflanzen. Equip wird rasch durch die grünen Pflanzenteile aufgenommen und ist bereits nach zwei Stunden regenfest. Nach der Anwendung wird zuerst ein Wachstumsstillstand beobachtet und nach anfänglicher Verfärbung stirbt die Unkrauflora innerhalb von 3-5 Wochen langsam ab. Günstige Wachstumsbedingungen fördern die Wirkstoffaufnahme. Equip® kann sowohl alleine wie auch in Mischung mit anderen Herbiziden wie z.B. Temsa SC angewendet werden. Der Zusatz von Netzmittel oder Herbizidöl ist in der Regel nicht notwendig.

Herstellung Spritzbrühe	Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge **Produkt** beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen. **Anwenderschutz:** Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
Nachbau	Unter normalen Bedingungen und bei Anwendungen bis Ende Mai, sind nach der Ernte keine Nachbaueinschränkungen zu beachten. Nach späteren Anwendungen wird eine Pflugfurche erforderlich. Bei vorzeitigem Umbruch kann Mais, Kartoffeln, Sojabohnen, Sonnenblume und Rotklee nachgebaut werden. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.
Einstufung	Achtung  P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. EUH208 Enthält [Isoxadifen-Ethyl]. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. H315 Verursacht Hautreizungen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
	Das Produkt ist vom BLW bewilligt. Es kann auch im ÖLN eingesetzt werden, die Vorschriften der einzelnen Labelprogramme sind zu beachten.
Verpackung	3 lt.
®	
Zur Beachtung	Diese Informationsschrift soll beraten. Sie ersetzt die Gebrauchsanweisung nicht. Vor Anwendung des Produktes die Gebrauchsanweisung lesen und genau befolgen.

Version 23.12.22/RH/LG0000

Leu+Gygax AG

5413 Birmenstorf, Tel. 056 201 45 45
www.leugygax.ch